

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 118 (1992)

Heft: 39

Illustration: [s.n.]

Autor: Smudja, Gradimir

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

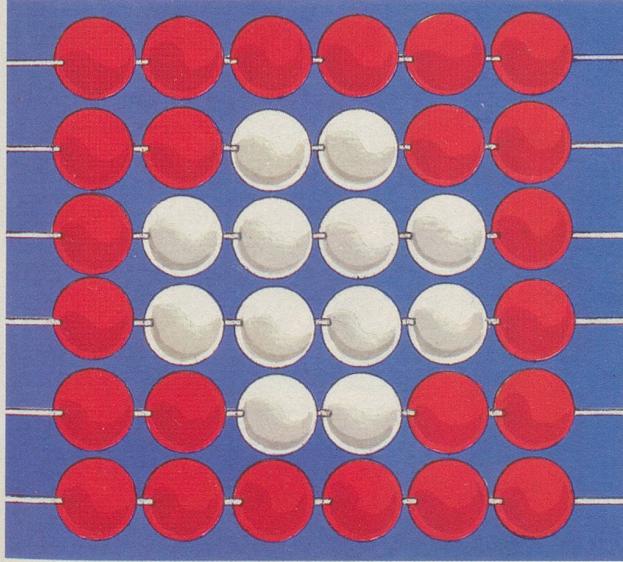
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grossteil seiner Zeit dafür eingesetzt, im Auftrag der UN und mit viel Eigeninitiative und Können «globale unternehmerische Perspektiven für Entwicklung und Umwelt» zu entwickeln. Es ist ihm gelungen, praktisch alle führenden Industriekapitäne, inkl. Barnevick von ABB, Krauer/Ciba-Geigy, und die führenden Autohersteller in der ganzen Welt, insgesamt 49 Köpfe, als «Business Council for sustainable development» in gemeinsamer Arbeit auf diese Ziele zu vereinigen. Und dazu hat er ein dickes Buch «Kurswechsel» geschrieben, das Grundsätze/Verhaltensregeln und Ziele für eine «nachhaltige Entwicklung» der Industrie, wenn sie durch ökologisches Verhalten überleben will, enthält. Erklärermassen hat er dadurch fast 2 Jahre seine eigentlichen Geschäfte vernachlässigen müssen. Und nun stellt man diesem Mann ein Bein,

Hannes Rüesch, St.Gallen



weil er seit 4 Jahren eine 40%-Beteiligung an dieser chilenischen Firma hat, die wegen Umweltverschmutzung verurteilt worden ist. Altlast, für die er wohl kaum so rasch verantwortlich gemacht werden kann. In seinen andern Firmen hat er den Tatbeweis erbracht: Er hat die Asbestfabrikation voll auf asbestfrei umgestellt, und er hat einige Zweigfirmen, welche nicht umstellen wollten, konsequent verkauft. In Entwicklungsländern hat er sich für Ausbildungsstätten eingesetzt usw. Klar, dass umweltbewusste «Grüne» Vorbehalte ha-

ben, wenn einer der «bösen» Industriekapitäne zum grünen Kurswechsel aufruft und sich selber so engagiert. Ich zähle mich auch zur grünen Gruppe und hoffe, dass viele nun über ihren Schatten springen können und einen Industriellen unterstützen, der endlich etwas in bezug auf Umwelt-Verhalten in Bewegung gebracht hat und der von seinesgleichen doch viel eher anerkannt wird als wir, die wir oft als weltfremde Spinner, die nicht ökonomisch denken können, abgetan werden.

Fazit dieser Laudatio: Wer von den Glossen-Künstlern setzt sich dafür ein (und ich hoffe, dass Sie diesen Auftrag geben werden), das Bild von Schmidheiny ins rechte Licht zu rücken – nach dem Motto «Es sind die schlechten Früchte nicht, an denen die Wespen nagen».

«Mi Hüüsli isch voll»

Lieber *Nebelspalter*, es ist schlimm, Sie kommen mich jede Woche teurer, da ich den Tick habe, oft die grossen Bilder rauszuschneiden und immer neue Rahmen brauche. Mi Hüüsli isch voll, ich ha keis Plätzli me. Anbauen ka ich au nüd meh, wil ich z'alt bi.

Alle Besucher stehen erst stumm vor den Bildern, und plötzlich lachen sie. Auch in der Toilette hängen 3 Bildli – alle lachen immer. Nix für ungut, danke.

Margarete Schweyer, D-Geretsried



Fritz Herdi

Erscht zwölfe – und scho wieder stier!

Witze, Anekdoten und Sprüche rund ums liebe Geld, gesammelt von Fritz Herdi

Umschlag und Illustrationen von Jürg Furrer. Taschenbuch, broschiert. 112 Seiten, Fr. 12.80 ISBN-Nr. 3.85819.175-2

Beim Geld, so weiss der sprichwörtliche Volksmund, hört der Spass auf. Wo der Spass am Geld aufhört, so beweist Fritz Herdi, beginnt der witzige Volksmund übers Geld zu lachen — wobei nicht selten eine tüchtige Portion Galgenhumor zum Ausdruck kommt.

Nebelspalter

Bei Ihrem Buchhändler